DIE STIFTUNG

Die Hertha BSC Stiftung wurde 2002 zum 110. Geburtstag des Traditionsclubs und Bundesligisten Hertha BSC ins Leben gerufen. Seitdem initiiert sie soziale Projekte, widmet sich der Traditionspflege und unterstützt die Hertha BSC Fußball-Akademie. "Wir wollten einen Gegenpol zur kommerziellen Seite des Profisports schaffen, wollten die positive Kraft des Fußballs und den guten Namen von Hertha BSC nutzen, um für Toleranz und Integration zu werben", sagt der Stiftungsvorsitzende Bernd Schiphorst. Neben ihm gehören auch Michael Preetz (Geschäftsführer Sport Hertha BSC), Thorsten Manske (Vizepräsident Hertha BSC) und Paul Keuter (Mitglied der Geschäftsleitung Hertha BSC) zum Stiftungsvorstand.

DIE NOMINIERUNG

Organisationen und Personen können sich und andere über die Website des Wilhelm Wernicke Preises oder per Mail bis zur jeweiligen Nominierungsfrist für den Preis vorschlagen. Über die Preisträger entscheidet die Jury.

KONTAKT

Hertha BSC Berlin-Stiftung

- Wilhelm Wernicke Preis Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus II
14053 Berlin

t: (030) 300928-0

f: (030) 300928-94

e: stiftung@herthabsc.de

www.wilhelmwernickepreis.de

Wilhelm Wernicke Treis FÜR GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IM SPORT



DER PREIS

Die Hertha BSC Stiftung fördert mit dem Wilhelm Wernicke Preis Initiativen und Projekte der Jugendhilfe; das können Jugendprojekte in Sport und Kultur oder auch Maßnahmen zur Integration junger Menschen sein.

Denn Fairness, Toleranz und Solidarität gehören im Sport seit jeher zu den elementaren Werten. Fußball bringt Menschen zusammen, die sich sonst nicht begegnet wären, stellt gemeinsames Erleben in den Mittelpunkt und sorgt für gegenseitiges Verständnis.

Ob Kinder- und Jugendarbeit, die Unterstützung sozial benachteiligter Gruppen, der Kampf gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit im Sport oder ein verwandtes Thema: der jährlich vergebene Wilhelm Wernicke Preis will Anreiz für Organisationen, Projekte und/oder Einzelpersonen aus der Region Berlin-Brandenburg sein, sich im Umfeld des Sports für Jugendprojekte sozial-gesellschaftlich zu engagieren.

Der Wilhelm Wernicke Preis wurde 2020 auf Initiative von Bernd Schiphorst, Vorsitzender der Hertha BSC Stiftung, ins Leben gerufen und ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen und karitativen Profil von Hertha BSC. Wie der gesamte Verein vertritt auch der Preis die universellen Werte Vielfalt und Fortschritt und setzt sich nachhaltig für ein faires sportliches und gesellschaftliches Miteinander ein.

PREISGELDER

1. Preis 20.000 Euro

2. Preis 3.000 Euro

3. Preis 2.000 Euro

DIE JURY

Eva-Maria Lemke (Journalistin & Moderatorin), Lala Süsskind (Jüdisches Bildungswerk), Beate Wedekind (Journalistin), Frank Briegmann (CEO Universal Music), Wolfgang Huber (Bischof), Matthias Schulz (Opernintendant), Christian Ulmen (Schauspieler), Bernd Schiphorst (Hertha BSC Stiftung), Thorsten Manske (Hertha BSC Stiftung), Paul Keuter (Hertha BSC Stiftung), Michael Preetz (Hertha BSC Stiftung)

WILHELM WERNICKE

Wilhelm Wernicke (1882-1967) wird mit gerade einmal 27 Jahren Präsident von Hertha BSC. Und bis auf zwei kurze Unterbrechungen bleibt er es auch bis zum Jahr der nationalsozialistischen Machtergreifung. In seine Amtszeit fällt die bis heute sportlich erfolgreichste Phase des Vereins. Hertha BSC wird 1930 und 1931 Deutscher Fußballmeister. Als langjähriges SPD-Mitglied und Gewerkschafter muss Wilhelm Wernicke 1933 seine Position räumen und für ein NSDAP-Mitglied Platz machen. Zumindest offiziell. Denn als gewiefter "Strippenzieher" gelingt es ihm, den Verein auch ohne Amt durch die Zeit der Diktatur und die Wirren des Krieges zu steuern – ihn im Kern vor dem 'braunen Sumpf' zu bewahren. Direkt nach dem Krieg übernimmt Wilhelm Wernicke noch einmal ganz offiziell das Ruder, um es 1946 an seinen

